

ANTRAG

der Fraktion der NPD

Förderschulklassen erhalten - Inklusion als Irrweg erkennen!

Der Landtag möge beschließen:

1. Das Förderschul-System des Landes Mecklenburg-Vorpommern bleibt in seiner jetzigen Form erhalten.
2. Alle Bestrebungen, die darauf abzielen, das Inklusions-Prinzip in den Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu verankern, sind zu unterbinden.

Udo Pastörs und Fraktion

Begründung:

Nach Auffassung der Antragsteller lässt sich dem Totalitätsanspruch, den die meisten Befürworter der Inklusion fraglos vertreten, nur mit einer streng wissenschaftlichen Herangehensweise begegnen. Nicht zuletzt geht es hierbei auch darum, Lehrerschaft, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler vor folgenschweren Irrtümern bzw. Irrwegen zu bewahren, die eine „Schule für alle“ bei gleichzeitiger Auflösung des mehrgliedrigen Schulsystems und vor allem der Förderschul-Strukturen mit sich bringt.

Im Zuge der mit dem Inklusions-Dogma einhergehenden Euphorie kommt eine Beschäftigung mit differenzierend kritischen Standpunkten (z. B. den Erkenntnissen von Prof. Dr. Bernd Ahrbeck und Prof. Dr. Kurt Heller) vielfach zu kurz. Die allzu großen Erwartungen, die auch im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern mit der inklusiven Beschulung verknüpft werden, würden zwar auf diese Weise einen herben Dämpfer erhalten, doch geht es auch und gerade beim Thema der Inklusion nicht um ideologisch motivierte Befindlichkeiten, sondern um die bestmögliche Vorbereitung der Heranwachsenden auf das Leben nach der Schule.